



04.07.2007 - Neuer Meilenstein bei der Sanierung des Hochwasserschutzes in Neuburg an der Donau

Abschluss der Sanierung zweier Deichabschnitte und Baubeginn für einen weiteren

Seit 1999 plant der Freistaat Bayern unter Beteiligung der großen Kreisstadt Neuburg an der Donau den Hochwasserschutz der Stadt.

Im November 2005 erfolgte der Spatenstich für die Sanierung des längsten Deichabschnitts des Hochwasserschutzsystems im Englischen Garten südlich der Donau.

Mitte Juni 2007 konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Sie umfassten die Erhöhung des Deiches um durchschnittlich 0,8 m auf ca. 1.800 m Länge, die Anlage eines Deichhinterwegs zur besseren Deichverteidigung im Hochwasserfall sowie die Aufbringung von 21.000 m² Bentonitmatten als wasserseitige Außendichtung. Insgesamt wurden 30.000 m³ Schüttmaterial eingebaut.

Durch die Fertigstellung dieses Abschnittes ist die Sanierung des bestehenden Hochwasserschutzes südlich der Donau in Neuburg abgeschlossen. Vor einem 100 jährlichen Hochwasserereignis sind jetzt ca. 18.000 Einwohner geschützt.

Die Kosten der Maßnahme in Höhe von 1,9 Mio. € wurden zu 50 % vom Freistaat Bayern getragen und zu 50 % von der Europäischen Union kofinanziert. Die Stadt Neuburg beteiligte sich durch die kostenlose Überlassung von Grundstücken.

Im November 2006 begann ein weiterer Abschnitt der Sanierung des Hochwasserschutzes Neuburg, der ebenfalls im Juni 2007 fertig gestellt werden konnte. Er umfasst die Erhöhung der Hochwasserschutzmauer an der Schlichermühle um 1,0 m sowie die Verbreiterung und Verstärkung des Mauerfußes um 3,5 bzw. 2,0 m.

Die Kosten dieser Maßnahme liegen bei ca. 180.000 € und werden ebenfalls zu 50 % durch den Freistaat Bayern getragen und zu 50 % durch die Europäischen Union kofinanziert. Die Stadt Neuburg beteiligt sich auch hier durch die kostenlose Überlassung von Grundstücken.

Seit Anfang Juli wird nun der letzte große Deichabschnitt nördlich der Donau im Bereich Fasanenschütt saniert. Dazu wird der Deichkörper auf einer Länge von ca. 1.000 m um etwa einen halben Meter erhöht, eine flachere Böschungsneigung hergestellt, eine Außendichtung in Form einer Bentonitmatte aufgebracht, sowie ein Deichhinterweg angelegt.

Die Sanierung dieses Abschnittes wird etwa 1 Mio. € kosten und Ende Oktober 2007 abgeschlossen sein. Die Finanzierung erfolgt analog zu den beiden abgeschlossenen Abschnitten.

Zur Komplettierung des gesamten Hochwasserschutzes der Stadt Neuburg fehlen nach Abschluss dieser Maßnahme noch die Neubauten am Brandl, an der Hölle sowie der Retentionsraumausgleich im Grünauer Stadtwald. Die Finanzierung erfolgt durch

den Freistaat Bayern mit einer Beteiligung der Stadt Neuburg von 50 % an den Neubauposten. Für das Brandl soll demnächst das Wasserrechtsverfahren eröffnet werden, für den Retentionsraumausgleich wird derzeit die Ausführungsplanung erstellt. Auch hier erfolgt die Finanzierung wie bisher.

Bei den staatlichen Hochwasserschutzmaßnahmen in Neuburg wurden bisher ca. 8,5 Mio. € verbaut. Die Stadt hat zusätzlich ca. 6,5 Mio. € am Donaukai für den Hochwasserschutz investiert.

Insgesamt werden in Neuburg ca. 19 Mio. € für Hochwasserschutzmaßnahmen aufgewendet, wobei der städtische Anteil ca. 9,2 Mio. € beträgt. Damit werden über 20.000 Einwohner vor einem 100 jährlichen Hochwasserereignis geschützt.

Durch die laufenden Baumaßnahmen wird es in den Bereichen Fasanenschütt und Schilchermühle/Grünwaldmühle zu Behinderungen kommen. Aus Sicherheitsgründen werden diese Bereiche bis einschließlich Oktober 2007 gesperrt. Wir bitten die davon betroffenen Bürger um Verständnis.